

Verisana GmbH • Spitalerstraße 9 • 20095 Hamburg

Maxim Mustermann
Musterstraße 1a
12345 Musterstadt
Deutschland

Name, Vorname	Mustermann, Maxim
---------------	-------------------

Geburtsdatum	01.01.1990
--------------	------------

Geschlecht	weiblich
------------	----------

Befund-ID	4-97474
-----------	---------


Bericht erstellt am	26.06.2024
---------------------	------------

Laborbericht

Anbei senden wir Ihnen die Ergebnisse Ihrer Laboruntersuchung. Bitte beachten Sie, dass die getesteten Parameter lediglich als Interpretationshilfe dienen können und gesundheitliche Beschwerden von einem Arzt oder Heilpraktiker behandelt werden sollten. Wir warnen ausdrücklich davor, ohne medizinischen Rat eine Medikation oder Therapie zu beginnen, auszusetzen oder zu verändern. Bei Fragen zur Therapie wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Heilpraktiker.

Test: Prolaktin Test

Probenmaterial: Blut **Abnahmedatum:** 18.06.2024 **Eingangsdatum:** 19.06.2024

Untersuchung	Ergebnis	Normbereich	Ergebnis
Sexualhormone			
Prolaktin	2,1 ng/ml	3,34-26,72 ng/ml	

Name, Vorname	Geburtsdatum	Befund-ID	Bericht erstellt am
Mustermann, Maxim	01.01.1990	4-97474	26.06.2024

Prolaktin

Der gemessene Prolaktin-Spiegel unter dem Referenzbereichs und ist daher zu niedrig.

Prolaktin ist ein Hormon, das primär in der Hirnanhangdrüse produziert wird und eine zentrale Rolle in verschiedenen biologischen Funktionen spielt, insbesondere bei Frauen. Es ist am bekanntesten für seine Rolle bei der Milchproduktion (Laktation) nach der Geburt. Doch Prolaktin beeinflusst nicht nur die Stillfähigkeit, sondern wirkt sich auch auf die Menstruation und die Fruchtbarkeit aus, indem es die Funktion der Eierstöcke reguliert. Außerhalb der Schwangerschaft und Stillzeit werden in der Regel niedrigere Prolaktinspiegel im Blut beobachtet.

Zu hohe Prolaktinwerte, eine Bedingung bekannt als Hyperprolaktinämie, können auf verschiedene Weise den Körper beeinflussen. Sie können Ursache für unregelmäßige Menstruationszyklen sein und bei Frauen, die nicht stillen, zur ungewollten Milchproduktion führen. Darüber hinaus kann eine erhöhte Prolaktinkonzentration die Freisetzung von Hormonen beeinträchtigen, die für den Eisprung notwendig sind, was zu Schwierigkeiten beim Schwangerwerden führen kann. Verschiedene Faktoren können zu einer Erhöhung des Prolaktinspiegels beitragen, darunter bestimmte Medikamente, Hypophysentumoren, Schilddrüsenunterfunktion und Stress.

Zu niedrige Prolaktinwerte sind hingegen weniger häufig ein Anlass zur Sorge und treten oft bei gesunden Individuen auf. In den meisten Fällen haben niedrige Prolaktinwerte keinen signifikanten Einfluss auf die Gesundheit oder Fruchtbarkeit einer Frau.

Dieser Befund wurde elektronisch erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.